

Projekte im Schuljahr 2017/2018

Sinnenfeld



Vom 04.10.2017 bis 27.10.2017 war die Ausstellung SinnenFeld bei uns in der Aula aufgebaut. Alle Klassen konnten diese Ausstellung in diesem Zeitraum besuchen. „Das Erlebnisfeld zur Entfaltung der Sinne lädt Besucher aller Altersstufen ein, sich auf Grundwahrnehmungen zu konzentrieren und die Sinne bewusst zu erfahren.“



Gemeinsam sind wir stark

„Soziale Beziehungen sind eine wichtige Ressource in unserem Leben. Wer Freunde hat, findet Unterstützung und Halt in schwierigen Situationen. Darüber hinaus tragen soziale Kontakte grundsätzlich entscheidend zur Lebensqualität bei. Im Team schafft man manches, was alleine nicht möglich gewesen wäre und häufig tut es gut, Freud und Leid mit jemand teilen zu können oder einfach mal gemeinsam zu lachen oder zu weinen.

Für viele Kinder geht die Einschulung damit einher, dass sich Beziehungen, die im Kindergarten geschlossen wurden, verändern und Freundschaften sich lösen. In der neuen Klasse sind zwar einige Kinder vertraut, mit vielen muss aber auch erst neue Bekanntschaft geschlossen werden.“ (Ein Projekt der BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen)

Aus diesem Grund besuchte ich jede 1. Klasse, um dort gemeinsam mit der Klassenlehrerin das Projekt „Gemeinsam sind wir stark“ durchzuführen. Die Kinder und auch ich hatten viel Spaß in den zwei Stunden.



Ich kann das!

Die 3. Klassen setzten sich zum Halbjahr gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin bzw. ihrem Klassenlehrer und Frau Gmehling intensiv mit den Themen Lernen, Hausaufgaben und Proben auseinander. Die Kinder machten sich viele Gedanken zum eigenen Lernverhalten und erhielten den einen oder anderen Tipp, wie sie ihr Lernverhalten verbessern können. Dabei begleiteten die Kinder auch die Geschichten von „Frau Ulkig von Annette Neubauer“.

Ich – Du –Wir

10 Kinder aus den 2. Klassen werden gemeinsam mit Frau Schmitt und mir auf die Entdeckungsreise „vom Ich zum Du zum Wir“ gehen.

Spielenachmittag

Ungefähr einmal im Vierteljahr findet an einem Freitagnachmittag ein Spielenachmittag mit integriertem Elterncafé für alle SchülerInnen, Geschwister, Eltern oder andere wichtige Bezugspersonen unserer SchülerInnen statt. An diesem Nachmittag können die vielen Brettspiele gespielt werden, die sich bei uns im Spielzimmer



befinden. Zudem kann dieser Nachmittag genutzt werden, um mit anderen Familien ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen.

„Ich schaff´s“

Bei „Ich schaff´s“ handelt es sich um ein lösungsfokussiertes Lern- und Arbeitsprogramm für Kinder und Jugendliche. Es wurde von Ben Furman und Tapani Ahola in Finnland entwickelt und von Thomas Hegemann ins Deutsche übertragen.

In Einzelarbeit oder in einer kleinen Gruppe können Kinder eigene kleine Ziele erkennen, entwickeln und umsetzen.

Rhythmus an der Rückert - Akrobatik

In der 3. Klasse können die Kinder aus verschiedenen Angeboten rund um das Thema „Rhythmus an der Rückert“ ein Angebot wählen. Gemeinsam mit Frau Hentschel biete ich in diesem Schuljahr Akrobatik an. Durch Spiele lernen die Kinder aus unterschiedlichen Klassen sich kennen und zu vertrauen. Wenn eine gute Vertrauensbasis besteht werden unterschiedliche Pyramiden eingeübt, die am Ende des Halbjahres den anderen Schülern vorgeführt werden.

LeseHund



Das ehrenamtliche Projekt LeseHund der Johanniter-Unfall-Hilfe Schwabach bietet Kinder mit Leseschwäche die Möglichkeit, wöchentlich einem LeseHund vorzulesen.

LeseHunde helfen Kindern, die Freude an den Büchern lesen zu entdecken, ihre Lesefähigkeiten zu verbessern, die Angst vorm Vorlesen zu verlieren und selbstsicherer im Umgang mit Hunden, aber auch mit den Mitmenschen zu werden.

Im zweiten Schulhalbjahr wird der LeseHund Anka mit ihrem Besitzer Herrn Baumgartner einmal in der Woche während des Unterrichts in die Friedrich-Rückert-Schule kommen, um drei Kindern Hilfe beim Lesen zu bieten.

Warum ein Lesehund?

- Weil es Spaß macht, einem Hund vorzulesen. Er hört zu und kritisiert nicht.
- Weil es dem Kind gut tut, den Hund zu streicheln und seine Nähe zu spüren.
- Weil dem Kind geholfen wird, den Lesefluss nicht zu unterbrechen, sobald Schwierigkeiten auftauchen.



Zusammen ist es schöner

Auch im Grundschulalter kommt es vor, dass geschubst oder getreten wird. „In einem gewissen Rahmen gehört dies zur langfristigen Entwicklung einer konstruktiven Streitkultur: Die Kinder messen ihre Kräfte und erproben verschiedene Taktiken der Auseinandersetzung.“

Nehmen die Aggressionen jedoch überhand oder wird ein Kind gezielt und immer wieder Peinigungen ausgesetzt, so wird der Rahmen eines lehrreichen Ausprobierens deutlich

überschritten. Das gilt für körperliche Gewalt, aber auch für verbal-psychische Gewalt in Form von Schimpfworten und Beleidigungen sowie Ausgrenzungen.“ (Ein Projekt der BKK Gesundheitsförderung für Kitas und Grundschulen)

Aus diesem Grund besuchte ich die 3. und 4. Klassen für zweimal eine Schulstunde, um anhand von Geschichten, Übungen und Spielen die Schülerinnen und Schüler für das Thema zu sensibilisieren und ihnen aufzuzeigen, dass es sich in manchen Situationen wichtig ist, sich einzumischen. Es gilt, ein Klima zu schaffen, in dem deutlich wird, dass Ausgrenzung und Gewalt keinesfalls akzeptiert werden soll.

Planungen für das Schuljahr

Konzentrationstraining

Kinder aus unterschiedlichen Jahrgangsstufen treffen sich in einer Kleingruppe, um durch unterschiedliche Übungen ihre Konzentration zu trainieren. Durch die Kombination aus Konzentration und Spielen lassen sich verschiedene Ziel sehr gut erreichen. Das Marburger Konzentrationstraining bietet hierzu einige Anregungen (<http://www.marburgerkonzentrationstraining.de/>).

Menschenschachturnier

Beim Sommerfest des Schuljahres 2016/2017 fand zum ersten Mal ein Menschenschachturnier bei uns an der Schule statt. Da es allen Kindern und auch Erwachsenen viel Freude bereitet hat, wird auch in diesem Schuljahr unser zweites Menschenschachturnier stattfinden.